

Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)

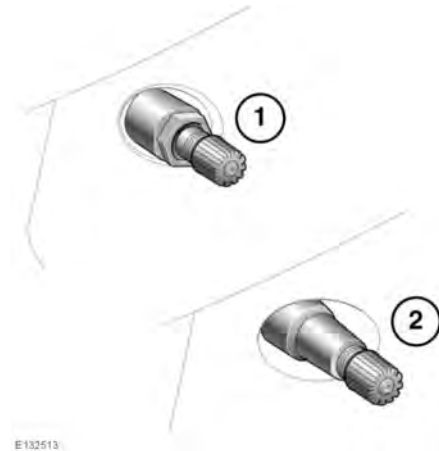
REIFENDRUCK- ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

- ⚠ Das TPMS gibt bei niedrigem Reifendruck eine Warnung aus; es sorgt nicht für den korrekten Reifendruck. Der Reifendruck ist regelmäßig bei kalten Reifen mit einem präzisen Druckmessgerät zu prüfen.
- ⚠ Reifenschäden werden vom TPMS NICHT erkannt. Den Zustand der Reifen regelmäßig prüfen, insbesondere dann, wenn das Fahrzeug im Gelände gefahren wird.
- ⚠ Beim Aufpumpen der Reifen darauf achten, dass die Ventile des TPMS nicht verbogen oder beschädigt werden. Immer darauf achten, dass der Kopf des Pumpsystems richtig auf dem Ventilschaft sitzt.
- ⚠ Um Schäden an TPMS-Ventilen zu vermeiden, wird empfohlen, keine starren Stäbe zum Aufpumpen der Reifen zu verwenden. Auf diese Weise wird eine zu starke Hebelwirkung und seitlicher Druck auf das Ventil vermieden.

Hinweis: Nicht zulässige Zubehörteile können das System beeinträchtigen. In diesem Fall wird auf dem Informationsdisplay die Meldung **FEHLER REIFENDRUCKÜBERWACHUNG** angezeigt.

Hinweis: Unterschiedliche Reifentypen können sich nachteilig auf die Funktion des TPMS auswirken. Die Reifen stets wie empfohlen austauschen.

Das TPMS überwacht ständig den Druck jedes Reifens, auch den des vollwertigen Reserverads. Reifen von Noträdern werden nicht überwacht. Siehe **342, MONTIEREN DES NOTRADS**.



Räder mit TPMS sind daran zu erkennen, dass Ventile und Sicherungsmuttern aus Metall sind (1). Alle Land Rover Räder ohne TPMS haben ein Ventil aus Gummi (2).

Hinweis: Bei jedem Reifenwechsel ist für jedes TPMS-Ventil ein Spezialwerkzeug erforderlich.

Der Reifendruck muss regelmäßig bei kalten Reifen geprüft und entsprechend eingestellt werden. Das TPMS ersetzt nicht die Notwendigkeit, den Reifendruck im Rahmen der Prüfung der Fahrzeugsicherheit zu kontrollieren. Siehe **333, REIFENDRÜCKE**.

Weist mindestens ein Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck auf, leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte auf, begleitet von einer Meldung auf dem Informationsdisplay. Siehe **75, REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (GELB)**. So schnell wie möglich an einer sicheren Stelle anhalten, den Reifendruck prüfen und die Reifen auf den empfohlenen Druck aufpumpen.

Das TPMS überwacht auch den Reifendruck des vollwertigen Reserverads. Bei unzureichendem Druck des Reservereifens wird die Meldung **RESERVERADDRUCK PRÜFEN** angezeigt, und die Warnleuchte leuchtet auf.

REIFENDRUCKPRÜFUNG

Auf der Instrumententafel werden die Reifendrücke des Fahrzeugs angezeigt. Auf die Reifendruck-Werte kann über das Menü **Fahrzeug Info** zugegriffen werden.

Weitere Informationen siehe **66, INSTRUMENTENTAFEL-MENÜ**.

***Hinweis:** Die Einheiten für den Reifendruck können über die Menüs **Fahrzeug Info** und **Reifen-Informationen** so konfiguriert werden, dass sie entweder als bar, psi oder kPa angezeigt werden.*

Wenn diese Option ausgewählt ist, wird der letzte bekannte Reifendruck neben dem empfohlenen Reifendruckwert für kalte Reifen (in Klammern) angezeigt.

***Hinweis:** Falls eines der Räder oder ein Reifen entfernt wurde, ist der angezeigte Reifendruck möglicherweise ungültig. Das Fahrzeug mindestens 15 Minuten fahren, um das System neu zu kalibrieren.*

EMPFOHLENER REIFENDRUCK – REFERENZTABELLE

Die Instrumententafel kann verwendet werden, um den empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen für das Fahrzeug anzuzeigen. Auf die Reifendruck-Referenztafel kann über die Menüs **Fahrzeug Info** und **Reifen-Informationen** zugegriffen werden.

Weitere Informationen siehe **66, INSTRUMENTENTAFEL-MENÜ**.

Je nach Spezifikation Ihres Fahrzeugs werden verschiedene Werte angezeigt, die jeweils unterschiedliche Fahrbedingungen widerspiegeln, beispielsweise Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder ein schwer beladenes Fahrzeug.

FAHRZEUGBELASTUNG

Das TPMS kann zur Überwachung der Lasteinstellung **Normal** (leicht) oder **Schwer** über die Menüs der Instrumententafel **Fahrzeug Info**, **Reifen Informationen** und **TPM-Lasteinstellung** angepasst werden. Siehe **66, INSTRUMENTENTAFEL-MENÜ**.

***Hinweis:** Die Zündung muss eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.*

Wenn die Reifendrücke auf die Lasteinstellung **Normal** (leicht) eingestellt sind, dann muss das TPMS an die Beladung des Fahrzeugs und die zugehörigen empfohlenen Reifendrücke angepasst werden.

Nach jedem Einschalten der Zündung wird auf dem Informationsdisplay eine TPMS-Meldung angezeigt, welche Lasteinstellung überwacht wird.

Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)

Hinweis: Die TPMS-Einstellung muss der aktuellen Beladung des Fahrzeugs entsprechen.

Die Lasteinstellung **Normal** (leicht) sollte bei einer normalen Nutzung des Fahrzeugs ausgewählt werden, z. B. bei bis zu 4 Insassen.

Die Lasteinstellung **Schwer** sollte ausgewählt werden, wenn die Beladung des Fahrzeugs über der normalen Nutzung liegt und das zulässige Gesamtgewicht erreicht wird, z. B. bei mehr als 4 Insassen.

Hinweis: Sicherstellen, dass die Reifendrucke für die aktuelle Beladung des Fahrzeugs korrekt sind.

Die Menüs der Instrumententafel **Fahrzeug Info** und **Reifendrucke** können verwendet werden, um die aktuellen Reifendrucke des Fahrzeugs zu prüfen.

MONTIEREN EINES VOLLWERTIGEN RESERVERADS

Das System erkennt automatisch veränderte Radpositionen. Das Fahrzeug muss während des Reifenwechsels 15 Minuten lang stehen, damit das System den Wechsel erkennen kann. Wenn schneller als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, sollten alle Reifendruckwarnungen innerhalb von etwa fünf Minuten erlöschen.

Hinweis: Nach einer Reparatur an einem vollwertigen Reserverad mit Reifendrucküberwachung kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn die Reifenbefüllung nicht in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs durchgeführt wird. Falls dies der Fall ist, den Reifen innerhalb eines Abstands von 5 m zum Fahrzeug erneut befüllen.

MONTIEREN DES NOTRADS

Wenn das Notrad montiert wird, erkennt das System automatisch die veränderten Radpositionen. Wird anschließend ungefähr 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (16 mph) gefahren, erscheint die Meldung **REIFENDRUCK VORN (HINTEN) RECHTS (LINKS) NICHT ÜBERWACHT**, und die Warnleuchte leuchtet auf.

Die Warnleuchte blinkt zunächst und zeigt dann Dauerlicht. Wird längere Zeit mit dem Notrad gefahren, wird die Meldung **FEHLER REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM** angezeigt.

Die Warnanzeigenabfolge des TPMS wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, bis das Notrad durch ein normales Rad mit TPMS-Sensor ersetzt wird.

Hinweis: Sofern das Notrad verwendet wird, dieses stets zuerst austauschen, bevor ein TPMS-Fehler untersucht werden soll.